

Das Modell

Kiss Modellbahnen hat endlich das Muster der HGe 4/4^I in der Spur IIm vorgestellt. «Endlich», weil das Unternehmen bereits vor mehreren Jahren bereit gewesen wäre, nach der HGe 4/4^{II} auch die HGe 4/4^I zu realisieren – Letztere wäre eine logische Nachfolgerin in der anfänglich unter Semaphor/Kiss erfolgreich gestarteten Modellreihe von Schweizer Schmalspurnmodellen in der Spur IIm gewesen. Die Modellbahnwelt gelüstete es damals aber mehr nach einem rhätischen Krokodil. Das geringe Interesse an der HGe 4/4^I belegten damals auch die mässigen Vorbestellungen. So wurde das Projekt – bereits zum zweiten Mal – auf Eis gelegt und stattdessen die RhB Ge 6/6 realisiert. Für die FO-Fans war das eine Enttäuschung. Das Erscheinen der RhB Ge 4/4^{II} hob die Messlatte für IIm-Modelle auf ein neues Niveau und liess erahnen, über welche qualitativen Eigenschaften eine HGe 4/4^I verfügen würde. Kiss hat mit dem Muster der HGe 4/4^I nun entschredig geliefert.

Auf den ersten Blick fallen die feinen Stromabnehmer auf. Wurden bei Kiss noch bis vor Kurzem bei IIm-Modellen zwar modifizierte und etwas verfeinerte, aber dennoch billige Stromabnehmer eines Grossserienherstellers verwendet, werden seit dem RhB-Ge-4/4^{II}-Modell die Pantos in-house produziert. Dass beim Modell der HGe 4/4^I die Stromabnehmer und das

Schleifstück die bei der FO üblichen schmalen Dimensionen hat, muss nicht speziell erwähnt werden, dass diese Pantografen erstmals bei einem IIm-Modell aus dem Hause Kiss auch mit langsam laufenden Servos ausgerüstet sind, hingegen schon.

Jede Achse ist, wie beim Vorbild, mit einem Zahnräder System LGB ausgerüstet, und jedes Drehgestell wird über einen eigenen, im Maschinenraum quer liegenden Bühlermotor angetrieben. Beim Vorbild sind der Maschinenraum und der Gepäckraum gut einsehbar. Deshalb mussten beim Modell einige Tricks angewendet werden, damit die Motoren, Servos und der Decoder nicht oder nur wenig sichtbar sind. Als Tüpfelchen auf dem i sind nicht nur die beiden Führerstandstüren funktionsfähig, sondern auch die Gepäckraumschiebetüre.

Das Modell ist, wie schon lange üblich, nur digital erhältlich. Der neue Loksound 5XL von ESU ist für Traktion, Licht, Hilfsbetriebe und Sound zuständig. Sein grosses Powerpack (ein Energiespeicher) hilft, dass auch einmal eine Stelle mit schlechtem Kontakt ohne Unterbruch sicher befahren werden kann. Im beschränkten Umfang kann die Lok auch analog betrieben werden. Um das Modelleisenbahnfahren noch vordbildgerechter zu machen, hat Kiss zusammen mit ESU ein dynamisches Soundfile kreiert. Das sogenannte KDS ist so konfiguriert, dass – wie beim Vorbild – gewisse Handlungen ausgeführt werden müssen,

damit ein Modell überhaupt fährt. Beispiele: Genau wie beim Vorbild fährt eine Kiss-Elektrolok nicht, wenn nicht mindestens ein Stromabnehmer gehoben wird. Und wird die «Handbremse» nicht gelöst, bleibt auch die Lok stehen. Diese Features können aber bei Bedarf einfach umgangen werden. Am einfachsten ohne Sound fahren, dann reagiert das Modell immer sofort. Oder wer nicht auf den Sound verzichten will, programmiert einfach die zwei Pantos auf die angegebenen Werte, dann bleiben die Pantos unten, aber die volle Soundkulisse steht weiter zur Verfügung. Nicht vordildlich, aber machbar. Mit denselben CV lassen sich die Stromabnehmer auf jede beliebige Höhe plafonieren, sodass fast jede Engstelle auf der Anlage gefahrlos befahren werden kann. Die Idee dahinter ist, durch

Technische Daten

Betriebsnummern	31-33, 36/37
Spurweite	45 mm
Länge über Puffer	327 mm
Radstand	388 mm
Triebattivitàdurchmesser	42 mm
Gewicht	6500 g
Fahrmotoren	2

Das Muster – die FO 36 – zeigt sich authentisch in Karminrot (RAL 3002) lackiert und mit vielen Details. Insgesamt werden es fünf Versionen sein.

